Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 24.

Sonnabend, den 25. März 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Am ersten Oster-Feiertage, den 26. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr P. stor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Candidat Schwenk.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Diakonus Wemmer.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Hr. Prediger Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt. Nachm. Derselbe.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk, Anfang um halb 2 Uhr.

Am zweiten Oster-Feiertage, den 27. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diakonus Wemmer. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vormittags Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Betstunde.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Schuldirektor Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Alberti.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.
Spendhaus. Confirmation, Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Anfang um 2 Uhr Nachmittags.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Aufgemuntert durch das uns bisher von den Behörden und dem Publikum bezeigte ehrenvolle Vertrauen werden wir auch ferner unsere Bemühungen zur Unterstützung der unverschuldet Unglücklichen fortsetzen, welche durch Alter, Krankheit und ähnliche Ursachen ausser Stand gesetzt sind, sich und den Ihrigen den nöthigsten Unterhalt zu verschaffen, und die ohne andere Hülfe zu Betilern herabsinken würden.

Die vielen Beweise des hier herrschenden Sinnes für Wohlthun, um jede Noth zu mildern, geben uns die beste Hoffnung, daß unsere Mitbürger auch für das neue mit dem 1. April beginnende Verwaltungs-Jahr unsere dringende und herzliche Bitte erfüllen werden, uns durch reichliche freigebige Beiträge die Mittel zu gewähren, unsere Armen und Kranken zu verpflegen.

Zu diesem Zwecke werden die würdigen Herren Armenpfleger, welche noch immer mit rühmlichem Eifer ihr mühsames Amt verwalten, die Unterzeichnung für das neue Verwaltungs-Jahr in der nächsten Woche in den resp. Pflege-Bezirken beginnen, und im Laufe des April-Monates beendigen.

Danzig, den 20. März 1826.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

F. W. v. Ankum. J. C. Aycke. Dr. Berendt jun. **G. Baum. C. E. v. Frantzius. F. W. v. Frantzius. D. Goertz. J. C. F. Henrichsdorff. F. W. Jebens. Krumbiegel. Kühnert. A. Lemke. C. W. Lengnich. S. L. Lesse. Stobbe. J. H. v. Weickhmann. Winckelmann. W. Zimmermann.**

Bekanntmachungen.

Folgende Nutzungen zu dem, dem Königl. Fisco adjudicirten Gute Parchau Intendantur-Amts Berend gehörig, sollen entweder bis zum 24sten Juni 1827 oder bis zum 24. Juni 1829 verzeitpachtet werden, als:

1. Das Haupt-Gut Parchau vom 25. Juni d. J. ab,
2. die Brandweinfabrikation daselbst und der Verlag der zwangspflichtigen Krüge und Schankhäuser mit Brandwein, vom 1. October d. J. ab,
3. das separat belegene Vorwerk Friedrichshoff vom 25. Juni d. J. ab.

Es ist hiezu ein Termin auf

den 21. April c. von des Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Intendantur-Lokale zu Berend angesetzt, welcher vor dem Herrn Intendanten Schulz abgehalten werden wird.

Wirthschaftskundige Pächter, welche die erforderliche Sicherheit in dem Termin nachweisen können, werden aufgefordert, ihre Gebotte für diese Nutzungen alternative bei einer Pachtzeit bis zum 24. Juni 1827 oder bis dahin 1829 abzugeben, sich von den dabei zum Grunde zu legenden Pachtbedingungen, den Pachtpertinenzien und ihrer Beschaffenheit, allenfalls durch örtliche Untersuchungen genau zu unterrichten. Die Genehmigung zum Zuschlage behalten wir uns vor.

Danzig, den 18. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Zu dem diesjährigen Hafenbau in Neufahrwasser sollen:

178 Achtel gesprengte Feldsteine von der Größe, daß 20 bis höchstens 25 Stück auf ein Achtel gehen, und

78 Achtel Steine, von der Größe, daß 50 bis höchstens 60 Stück ein Achtel ausmachen

durch den Mindestfordernden geliefert werden. Es ist zur Ausbietung dieser Steine auf Sonnabend

den 15. April c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Regierungsgebäude, vor dem Herrn Regierungs-Secretair Pressow ein Termin angesetzt, in welchem Lieferungslustige sich einfinden, die nähern Bedingungen erfahren, ihre Forderungen abgeben, und wenn diese billig gefunden werden, des Zuschlags gewärtigt seyn können.

Danzig, den 16. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene auf 13891 Rthl. 15 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gut Zeisgendorf No. 295. im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J.
den 14. März und
den 24. Juni 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu

verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Freiköllmer Michael Gerhard Berend, wegen seines ihm auf die sub No. 17. eingetragene Forderung von 2200 Rthl. bewilligten und eingetragenen Pfandrechts vorgeladen, um die gedachten Termine Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame entweder persönlich oder durch einen legitimirten Stellvertreter einzuhalten, widrigenfalls mit der Subhastation des gedachten Guts dennoch verfahren und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird.

Marienwerder, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

N.	Namen des Extrahenten.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Pfandbriefs: Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Die Pfandbriefe sind nach der Angabe
1	Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.	Melno Stablewice	Marienwerd.	3	1000	verdorben.
		—	—	2	1000	
		—	—	4	1000	
		—	—	5	1000	
		—	—	6	1000	

Da auf die Amortisation vorstehender Pfandbriefe angetragen worden ist, so so werden die unbekannten Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe oder die dazu gehörigen Coupons in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, mit Anzeige ihres Besitzrechts bei den Westpreuß. Landschaftskassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion von diesem Besitze Anzeige zu machen, widrigenfalls nach dem Ablaufe der gesetzlichen Frist die gänzliche Amortisation dieser Pfandbriefe eingeleitet werden wird.

Marienwerder, den 7. März 1826.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Danziger Landraths-Kreise belegene adliche

Gut Domachau, welches durch die im Jahr 1824 aufgenommene landschaftliche Taxe auf 7821 Rthl. 17 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direktion zu Danzig wegen rückständiger Landschaftszinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 21. Januar,
den 22. April und
den 21. Juli 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da der zweite April und der zweite Julius als die gesetzlich bestimmten Ab- und Zugehe-Tage des Gesindes, in diesem Jahre auf einen Sonntag fallen, so wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Grund der Gesinde-Ordnung d. d. 8. Novbr. 1810. §. 42. das Gesinde für dieses Jahr, die Werkeltage vorher, nämlich den ersten April und den ersten Julius ab- und zuzuziehen verbunden ist.

Danzig, den 22. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der hiesige der Kämmerei zugehörige, an der Mottlau belegene Zimmerhof von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab, auf Erbpacht, oder auch, falls in Rücksicht der zu erwartenden Gebotte, Zeit-Verpachtung der Kämmerei annehmlicher erscheint, auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden.

Der Licitations-Termin zu dieser Austhuung wird auf

den 29. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt, und werden Erbpachtslustige, so wie Zeitpachts-Liebhaber aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren. Die Bedingungen, betreffend die Vererbpachtung, so wie in Hinsicht auf die Zeitverpachtung, können jeder Zeit auf dem Rathhause in der Kalkulatur bei dem Kalkulatur-Assistenten Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 23. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Erhebung der Brennmaterialiensteuer am Langgarter-, Leegen-, Petershagener-, Neugarter- und Olivaer Thore, welche:
1) für den Klafter harten und weichen Brennholzes fünf Silbergroschen,
2) für eine vierspännige Fuhre dergl. Holzes fünf Silbergroschen,
3) für eine zweispännige Fuhre dergl. Holzes zwei Silbergroschen,
4) für eine Ruthe Torf drei Silbergroschen,
5) für Holz, welches durch kassubische Holzfuhren zur Stadt gebracht wird:
a. für die zweispännige Fuhre Einen Silbergroschen sechs Pfennige,
b. für die einspännige Fuhre Einen Silbergroschen

beträgt, auf ein Jahr, vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1827 und zwar für jedes Thor einzeln an den Meistbietenden überlassen werden. Zu dieser Austhuung steht ein Termin

Mittwoch den 12. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke an, wozu sich kautionsfähige Pachtlustige auf dem Rathhause einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebotte abzugeben haben werden.

Danzig, den 18. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist uns angezeigt worden, daß die freistädtischen Exemtions-Servis-Scheine No. 551. über 240 Gulden, No. 552. über 380 Gulden und No. 553. über 300 Gulden Danziger, auf den Namen des Gastwirths Müller ausgestellt, verloren gegangen sind.

Auf den Antrag des genannten Besitzers wird der etwannige Inhaber derselben hiedurch aufgefordert, die Scheine binnen drei Wochen in unserer Calculatur einzureichen und sich zu legitimiren, indem nach Ablauf dieser Frist darauf nicht weiter gerücksichtigt, sondern dem Extrahenten eine neue Bescheinigung ertheilt werden wird.

Danzig, den 18. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Kaufmann Benjamin Matthieuschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 275. und No. 77. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, zwei Seitengebäuden und Hofraum, auch einem nach der Dienergasse ausgehenden massiven Hintergebäude sub No. 198. b. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6620 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. December c.
den 21. Februar und
den 25. April 1826.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu

verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Benjamin Matthieuschen Eheleuten gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 532. und No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, nebst einer angebauten Tasche in dem vormaligen Büttelelei-Hofe sub No. 583. bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2877 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. December a. c.
den 21. Februar und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. September 1825.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar George Balauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Käsemark sub Servis-No. 25. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit 2 Hufen 15 Morgen culmisch eigen Schaarwerks-Landes und 15 Morgen emphyteutischen Landes, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es mit dem vorhandenen Inventario auf die Summe von 3769 Rthl. 16 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. März,
den 22. Mai und
den 24. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den bezeichneten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 23. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörige, in der Langgasse sub Servis-No. 522. 23. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Seiten- und Hintergebäude, und einem Hofplatze mit der Anlage zum laufenden Wasser bestehet, und dessen Materialwerth auf 9090 Rthl., der wirkliche Werth aber in Vergleichung mit dem Ertragswerthe auf 5195 Rthl. nach der neuen Taxe festgestellt worden, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, da das letzte Gebot von 3800 Rthl. nicht annehmlich befunden worden, anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft worden, und es ist hiezu ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. April a. c.

vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine, wenn das Gebott von den betreffenden Creditoren und der Concursbehörde für annehmlich befunden wird, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Kaufsumme à 6 pCent gegen hypothekarische Eintragung und Feuer-Versicherung der Gebäude auf den creditirten Betrag dem Käufer belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 2. August v. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das dem Mitnachbarn Salomon Friedrich August Schwarzwald gehörige Grundstück zu Zuchdam No. 18. des Hypothekenbuchs, für welches in dem unterm 21sten v. M. angestandenen Licitations-Termin ein Gebot von 3000 Rthl. verlautbart worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden soll. Wir haben daher einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 22. Mai c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß einem annehmbaren Käufer das für unser General-Depositorium eingetragene Capital von 800 Rthl. belassen werden soll.

Danzig, den 14. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Das urbare Land auf der Junkertroyler Kämpe in der Nehrung, soll auf drei Jahre von Lichtmeß 1826 ab bis dahin 1829 in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Donnerstag den 13. April Vormittags 10 Uhr

im Schulzenamte zu Junkertroyl angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 16. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nach dem Beschlusse der Stadtverordneten vom 15ten d. ist die Vergütung an die Quartiergeber, für den gemeinen Soldaten auf 16 Sgr. 3 pf. pr. Mann und pr. Monat im Sommer vom 1. April bis 30. Septbr., und auf 23 Sgr. 9 pf. pr. Mann und pr. Monat im Winter vom 1. October bis 31. März bestimmt, für andere Grade im Verhältniß. Die durch Ermäßigung des Communal-Servis-Zuschusses vom 1. April d. J. an eintretende Ersparung macht es möglich, eine dreimonatliche Rate des Ausgleichungs-Servises zu erlassen, so daß nur noch die zweite und dritte Rate erhoben werden wird. Die vierte Quartal-Rate fällt für dieses Jahr aus, und im nächsten wird die Erleichterung in der Abgabe noch bedeutender werden.

Wir haben dagegen zu den Bürgern das Vertrauen, daß sie, wo Natural-Einquartierung nothwendig wird, dieselbe vorschriftsmäßig unterbringen, und die mit möglicher Schonung vertheilten Abgaben, pünktlich bezahlen werden.

Danzig, den 20. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Kaufmanns Paul Joachim Ayke und der Vorbesitzer des jetzt der Königl. General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin gehörigen Grundstücks zu Langefuhr No. 31. des Hypothekenbuchs, Stadtrath Schefflerschen Wittwe und Erben so wie des Bevollmächtigten der gedachten Königl. General-Direction, Criminalrath Skerle, alle diejenigen, welche an das für den Kaufmann Paul Joachim Ayke über die für denselben auf dem gedachten Grundstücke primo loco eingetragene, angeblich abgezahlten 2600 Rthl. ausgefertigte und verloren gegangene in der Obligation der Schefflerschen Eheleute vom 5. September 1804 nebst beigehefteten Recognitionsschein vom 16. Januar 1805 zusammt der an den Stadtrath Scheffler geschehenen Cession bestehende Document als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 28. Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedike auf dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzten Præjudicial-Termine anzumelden und bei Einreichung des Documents darzuthun, wobei etwanigen auswärtigen Prätendenten in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias, Grod-

deck und Martens als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollten in diesem Termine sich keine Prätendenten melden, so wird das bezeichnete Document für nichtig erklärt, und die eingetragene Post von 2600 Rthl. in dem Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 17. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Fleischermeister Friedrich Wilhelm Jlgner und seine verlobte Braut, die separirte Dorothea Hirschfeldt, geb. Klatt, die statutarische Gütergemeinschaft durch einen, vor Eingehung der Ehe, gerichtlich verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 24. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler früher verwittwet gewesene Kanzelei Inspektor Treuge geborne Dröwing gehörige in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und 16¼ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, soll nachdem es auf die Summe von 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. März und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der separirten rc. Zindler, über deren Nachlaß per decretum vom 20. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zu dem letzten peremtorischen Termine vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Verwarnung beigefügt: daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zink, Müller, Hackebeck und Trieglaff zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 13. October 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen anderweitigen Verkaufe des von dem Bartel Winter aus der Ventroßschen Concursmasse für 1333 Rthl. 10 gr. erstandenen und nicht bezahlten in Klein Brunau oder Kuntzendorf belegenen im Scharpauschen Erbbuche Pag. 19. B. eingetragenen, aus einem Wohnhause, Stall, 12 Morgen brauchbaren und 3 Morgen unbrauchbaren Landes bestehenden im Jahre 1813 bereits ausgewohnt gewesenen emphyteutischen Grundstücks, wozu Krug und Haakgerechtigkeit gehört, und dessen Werth nach der revidirten Taxe auf 875 Rthl. festgestellt worden, haben wir 3 Termine auf

den 17. April,
den 17. Mai, und
den 19 Juni a. c.

wovon der letzte peremtorisch ist, hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, zu welchen Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Die Taxe kann jeder Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen welche an das obenbezeichnete Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen sollten hiedurch öffentlich aufgefordert, sich in einem der obigen Termine zu melden und ihre Ansprüche darzuthun, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen gegen den neuen Acquirenten des Grundstücks und seine Nachfolger im Besitze ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tiegenhoff, den 8. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen:

1) welche Real-Ansprüche an dem Grundstücke Tiege No. 19. zu haben vermeinen sollten namentlich die Anna geborne Bergmann, verehelichte David Epp, welche im Jahre 1804 nach Rußland verzogen, oder deren unbekannte Erben, sofern sie noch aus dem Contracte vom 13. April 1780 Ansprüche an den zeitigen Besitzer Heinrich Wiebe zu haben vermeinen sollten;
2) welche Real-Ansprüche auf das Grundstück Tiegenhagen No. 68. zu haben vermeinen sollten, namentlich die Erben des Peter Kanter und dessen Wittwe Regine, geborne Tormancka, imgleichen die Erben des Ehemannes

der letztern Jacob Witt, von denen der zeitige Besitzer Johann Breselcki das erwähnte Grundstück laut außergerichtlichen Contractes vom 23. April 1792 erkauft hat;

3) welche Real-Ansprüche an das Grundstück No. 67 A. hieselbst, welches der Schneidermeister Johann Dobbran besitzt und an denen von diesem zu dem Grundstücke No. 67. B. hieselbst welches der Fleischermeister Häcke besitzt, von den Waldauschen Eheleuten laut außergerichtlichen Contractes vom 4. März 1780 verkauften 14 □Ruthen 209½ □Fuß Land, zu haben vermeinen sollten, namentlich die unbekannten Erben des bereits verstorbenen Musketiers im von Kauffbergschen Regimente Johann Jacob Waldau, welchem das Grundstück bereits früher laut gerichtlichen Contractes vom 16. September 1781 von der Anna Barbara Waldau verkauft gewesen;

4) welche an dem Grundstücke Stobbendorf No. 30, gegenwärtig im Besitze des Peter Krause, Real Ansprüche zu haben vermeinen sollten, namentlich die Erben des Einsaassen Carl Ludwig Müller;

5) welche an das Grundstück Schröderskampe No 2. früher Pagina 186. A. des Scharpauschen Erbbuchs Real-Ansprüche zu haben vermeinen sollten, namentlich die unbekannten Erben des frühern Besitzer Simon Ziemens senior;

6) welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber an folgenden Posten und denen darüber ausgestellten Documenten, Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

a. an dem für die Fischerschen Erben auf dem Grundstücke Neumünsterberg No 31 eingetragenen, nach der Behauptung des Besitzers George John bereits bezahlten großmütterlichen Erbtheil von 24 Rthl. 15 Sgr.

b. an dem auf Grund des Erbvergleichs vom 12. Juli 1792 für den Johann Strambowski auf dem Grundstücke Stobbendorff No. 52. eingetragenen und laut außergerichtlicher Quittung vom 21. Juni 1801 an den Vater des Johann Strambowski gezahlten großväterlichen Erbtheil von 10 Rtbl. 20 Sgr. 7½ Pf.

c. an dem auf dem Grundstücke Rückenau No. 4. dem Johann Salomon Philipp zugehörig, für die Nathanael Philippschen Eheleute laut Kauf-Kontraktes vom 20. Mai 1809 nebst beigeheftetem Recognitions-Scheine vom 4. April 1812 eingetragenen Kaufgelder Rückstand von 5000 Rthl. und Leibgedinge

d. an dem auf dem Grundstücke Altendorff No. 11. für die Witwe Elisabeth Hogenfeld, geborne Lange zu Stobbendorff ex obligatione des Besitzers Johann Lucht vom 22. Juni 1816 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 20 Juli 1816 eingetragenen Capital von 500 Rthl.

e. an dem auf dem Grundstücke Ziegenhagen No. 54. für die katholische

Kirche zu Petershagen ex obligatione der Martin Wohlgemuthschen Eheleute vom 13. Juni 1797 und Recognitionsschein vom 27. Juni 1797 eingetragenen Capital von 100 Rthl.

f. an dem auf dem Grundstücke Vogtbei No. 5. für die Cornelius Wölckeschen Eheleute aus dem Kauf-Contrakte vom 20. September 1800 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. October 1800 eingetragenen Kaufgelder-Rückstand von 791 Rthl. 7 sgr. 4 pf.

hiedurch öffentlich vorgeladen sich binnen drei Monaten, spätstens aber in dem auf den 1. Juli a. c. anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Justiz-Commissarien Müller in Marienburg und Lawerny in Elbing in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke und Forderungen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und respective die Besitztitel der aufgebotenen Grundstücke für die zeitigen Besitzer im Hypothekenbuche eingetragen, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 26. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Es soll das den Michael Zutherschen Minorennen gehörige zu Notzendorff *sub* No. 1. belegene Grundstück, bestehend aus 6 Hufen 25½ Morgen Land, den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem Wirthschafts-Inventarium zusammen auf 11289 Rthl. 30 gr. geschätzt, vom 1. Mai d. J. auf 3 nach einander folgende Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hiezu ein Termin auf den 6. April c. Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle vor dem Herrn Assessor Schumann angesetzt.

Der Meistbietende hat nach eingegangenem Consense des obervormundschaftlichen Gerichts und nach bestellter hinlänglicher Caution für die Erfüllung der Pachtbedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen sind, in sofern nicht durch gegenseitige Uebereinkunft im Verpachtungs-Termine andere festgesetzt werden, dieselben, unter den das Grundstück bisher verpachtet gewesen und können in unserer Registratur eingesehen werden.

Pachtlustige werden deshalb aufgefordert, den Termin wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Marienburg, den 20. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Lachmann Jacobi Gotthilf und seine Ehefrau Bertha geb. Löwenheim mittelst des vor Eingehung ihrer Ehe errichteten und unterm 28. November pr. von dem Königl. Stadtgerichte in Königsberg

in Preußen verlautbarten Vertrages, die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 3. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer-Miethswiesen:

1) der Mahliner Keil von . .	44 Morgen	25	□Ruthen.
2) : 3te Keil . . .	26 —	73	—
3) die Rambielska . . .	36 —	160	—
4) : Kawel-Wiese . . .	45 —	7	—
5) der 2te Keil . . .	33 —	173	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen die 3 erstern vom 1. Juni d. J. die beiden letztern aber vom 1. Januar d. J. wiederum auf 3 bis 6 Jahre gemäß Bestimmung der Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig vom 14. Februar c. in Zeitpacht, jedoch ohne Eviction der Maaßstrecke gegeben werden. Zu diesem Ende steht ein Licitations-Termin auf

den 8. April von Morgens 9 Uhr ab

im Amts-Geschäfts-Lokal hieselbst an, welchen Pachtlustige wahrzunehmen hiemit eingeladen werden.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde zur Sicherheit ihrer gemachten Gebotte leisten, und sind an ihre Offerten so lange gebunden, bis die höhere Genehmigung zum Zuschlage erfolgt oder verweigert werden wird. Dirschau, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Subkau.

Es soll ein auf der Weichsel hieselbst stehendes auf 57 Rthl. 9 Sgr. abgeschätztes Gefäß (genannt Galler) an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 26. April c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Dirschau, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das zum Nachlaß der Wittwe Constantia Schulz gehörig auf 124 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus No. 43. hieselbst an der Stadtmauer in dem unterm 6ten huj. angestandenen Termin unveräussert geblieben, so ist ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 27. April c.

hier anberaumt, in welchen der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll.

Stargardt, den 15. Februar 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende adeliche Gut Groß Bendomin wird von Johanni c. ab pachtlos und soll fernerweit auf drei Jahre verpachtet werden.

Dieses im Behrendter Kreise, 1 Meile von der Stadt Behrendt gelegene Gut wird mit bestellten Saaten und einigem Inventarii am 11. April c. in loco plus licitandi verpachtet werden. Pachtlustige und Cautionsfähige werden hiemit ersucht,

sich am gedachten Tage im Hofe zu Bendomin einfinden zu wollen, um ihre Gebotte ad Protocollum abzugeben, und kann der Meistbietende unter annehmbaren Offerten, nach erfolgter höherer Genehmigung, des Zuschlages gewärtig seyn.

Die Pachtbedingungen sind vom Unterzeichneten jeder Zeit zu erfahren.

Alt Bukowitz, den 11. März 1826.

Der Landschafts-Deputirte v. Czarlinski.

Der auf 191 Rthl. 16 Sgr. 10 pf. veranschlagte Neubau der Königl. Holzflößschleuse über die Radaune bei der Mahlmühle in Zuckau soll gemäß höherer Bestimmung an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Ich habe zu diesem Behuf einen Licitations-Termin auf

den 6. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Wohnung des Mühlenbesitzers Herrn Krüger zu Zuckau anberaumt, wozu Bauliebhaber welche gehörige Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden.

Der Kosten-Anschlag nebst Zeichnung kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden; auch wird solcher im Termine den Bauliebhabern zur Einsicht vorgelegt werden. Sobbowitz, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Mittwoch, den 29. März 1826, soll in dem Auctions-Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine Büchersammlung aus allen Wissenschaften und Sprachen, imgleichen schwarze und colorirte Kupferstiche.

Die Catalogi sind von Montag den 20. März 1826 Jopengasse sub Servis-No. 600. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen abzuholen.

Donnerstag, den 30. März 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf dem Hofe neben dem Sonnenzeiger-Speicher von der grünen Brücke kommend linker Hand am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf, für Rechnung wen es angeht, gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 40 Lasten Englische Steinkohlen.

Auf Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Hofbesitzers Johann Andres zu Wotzlaff an der Mottlau, wird das lebende und todte Inventarium

Donnerstag den 30. März c.

in freiwilliger Auction verkauft werden, als:

Zwölf Pferde, 10 milchende Kühe, 8 Schweine, 3 große und 1 kleiner eisenachsiger Beschlagwagen, 2 große und 1 kleiner Beschlagschlitten, und alle übrigen zur Haus- und Ackerwirthschaft nöthigen Geräthschaften, auch ein ansehnlicher Vorrath Heu und alle Gattungen Stroh. Für bekannte sichere Käufer ist ein verlängerter Zahlungs-Termin bewilligt, welcher in der Auction wird bekannt gemacht werden.

Die Kauflustigen werden ersucht sich zeitig einzufinden, indem der Ausruf um 10 Uhr seinen Anfang nehmen wird.

Freitag, den 31. März 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Gerichts-Amts im Dorfe Zigankenberg bei dem Hakenbüdner Christian Burand daselbst durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 Starke, 1 Kalb, 1 trächtige Sau, 6 Ferkel, wie auch seidene, kattunene und andere Frauenkleider und Ueberröcke.

Montag, den 3. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem hiesigen Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 200 Tonnen besten finnischen Kron-Theer.

Montag, den 3. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Hopp zu Langefuhr neben dem Chaussee-Zollhause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

60 Köpfe Kuh- und Pferdeheu, wie auch Roggen-, Gerste- und Haferstroh in abgetheilten Haufen.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Montag, den 3. April 1826, Nachmittags um 3 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Langefuhr in dem unter der Servis-No. 36. daselbst gelegenen Hause die zum Nachlaß der verstorbenen Tischlermeister Benjamin Samuel Böhmschen Eheleute gehörige Effekten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden:

1 Spiegel im polierten Rahm, 1 neues poliertes Kleiderspind mit 2 Thüren, 1 neues ellernes Glasspind, 1 neue birkene Commode, 1 fichtener Secretair, ein Schenkspind 1 Bettgestell, mehrere Betten, diverse neue Tische, Stühle, 2 Hobelbänken und diverse Tischlerwerkzeuge, 3 fichtene Bohlen à 3 Zoll 36 Fuß lang, eine Fliese und ein Läufer zum Farbereiben und div. Küchen- und Hausgeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Dienstag, den 4. April 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Fleischergasse sub Servis-No. 141. gelegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hausraum und in einem Seitengebäude bestehet.

Das Grundstück ist für 500 Mark Banco bis zum 19. Januar 1827 gegen Feuersgefahr bei der Lond. Phönix-Assuranz-Societät versichert, und kann die Hälfte des Kaufprätii einem annehmlichen Acquirenten gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police à 6 pro Cent Zinsen belassen werden kann.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Montag, den 10. April 1826, soll vor dem hohen Thore auf dem Krebsmarkte sub Servis-No. 502. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 großer Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 poliertes Sopha mit Lilla Moor, 1 dito mit buntem Kattun, 1 Ruhbank mit grünem Stuff, 1 mahagoni Nähtisch, 1 polierter Sophatisch, 1 Tisch mit Aufsatz, polierte Stühle, Spiel-, Spiegel-, Schreib- und Waschtische, Rohrstühle, 1 zuckerkistene Commode, 1 pappelmaserne Commode, 2 polierte Sopha-Bettgestelle, gestrichene und gebeitzte Kleider-, Wäsch- und Küchenspinde, Eß-, Küchen- und Nähtische, 1 grüner Bettschirm, Kinder- und ordinaire Bettgestelle, Kupferstiche in Glas und Rahmen, mehrere ungefaßt, 1 Astral-Lampe, 1 Wanduhr und mehreres nützliches Hausgeräthe.

Ferner: 12 bunte gemalte porcelaine Chocolade-Becher, 1 porcellaine Waschschüssel mit Kanne, geschliffene Wein- und Biergläser, fayencene Teller, Schüsseln und Terrinen, Kaffeemaschiene, Wassertonne, Wannen, Eimer, 1 Waschfaß mit eisernen Bänden, 30 Wein- und Bierflaschen, 1 große und 2 kleine Madratzen.

Dienstag den 11. April c. werden auf Antrag des Pächters Christian Krönke zu Letzkau die demselben bei Abtretung der Pacht jetzt entbehrlichen Inventarienstücke, in freiwilliger Auction feil geboten werden, als: 1 Hengst, 2 Wallache, 5 Stuten, 1 Fohlen, 4 Kühe, 1 Bull und 1 Kuhhockling, 8 Schweine, 1 großer eiserachsiger Beschlagwagen, 1 Landhaken, 1 Pflug, 2 Paar Eggen, und das übrige kleine Wirthschaftsgeräthe. Für die hiesigen, im Territorio angesessenen sichern Käufer, wird der Zahlungs-Termin in der Auction bekannt gemacht werden. Die übrigen leisten zur Stelle Zahlung. Die Käufer belieben sich um 10 Uhr in der Kirchen-Wohnung einzufinden.

Zufolge des erhaltenen Auftrags soll das vorzüglich angenehm, aus der Stadt kommend rechter Hand vor dem Leegenthor gegen den Küperdam gelegene Hohnfeldtsche Grundstück, bestehend in 26 Morgen 93 Ruthen Magdb. Maaß emphytevtischen der Stadt gehörigen Landes mit Hofplatz und Gekochs-Garten, worauf ein Wohnhaus mit 2 heitzbaren Stuben und Gypsdecken und 1 Stube ohne Ofen, Hausflur, Kammern, Küche, Keller und Böden; Kuh- und Pferdestall, Scheune und Wagenremise sich befindet, welches alles mit Dachpfannen gedeckt ist, durch den Unterzeichneten in dem hiezu auf

den 18. April 1826, Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle im Wohnhause daselbst angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung des Zuschlags gegen baare Erlegung des Kaufprätiums in Preuß. Courant verkauft werden. Es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß das Grundstück jeder Zeit besehen werden kann, und die nähern Kaufbedingungen vollständig bei dem Unterzeichneten jeden Vormittag zu erfahren sind.

Barendt, Auctionator,
Danzig, den 13. März 1826. Heil. Geistgasse No. 932.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Grundstück Einlage No. 28. des Hypothekenbuchs mit 2 Hufen 6 Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden Donnerstag den 25. Mai a. c.
durch freiwilligen Ausruf zu verkaufen; auch sollen, wenn das Grundstück verkauft wird, an demselben Tage, Hengste, Stutten, Wallache, Kühe, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Pflüge und Eggen und sonst noch mehrere dienliche Sachen verkauft werden.

Auf dem Grundstück können 1200 Rthl. zur ersten Hypothek, wenn der Käufer es verlangt, belassen werden.

Kauflustige können sich am bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr einfinden und ihr Gebott verlautbaren. Joh. Gottlieb Giesler.

Einlage, den 22. März 1826.

Verpachtung.

Zur Verpachtung des zu den Marienseeschen Gütern gehörigen Vorwerkes Mariensee von Johanni ab auf 3 bis 6 Jahre, so wie zur Bebauung und Urbarmachung einiger wüsten Stellen habe ich einen Termin auf
den 11. April Vormittags 11 Uhr
im Gute selbst angesetzt, und lade Pachtlustige ein sich zur bestimmten Zeit daselbst einzufinden. Die Bedingungen sind bei mir Langenmarkt No. 499. einzusehen.

Danzig, den 22. März 1826. Steffens.

☞ Freitag den 31. März 1826, Vormittag um 12 Uhr sollen in Zigankendorf von vier Hufen gutes Acker- und Wiesenland in einzelnen Stücken nach beliebiger Hufen und Morgenzahl verpachtet werden. Liebhaber werden ersucht in diesem Termine sich im Schulzenamte daselbst zahlreich einzufinden, woselbst auch schon vorher das Nähere von dem Lande zu erfahren ist.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof in Alt-Münsterberg No. 2. Litt. A. eine Meile von Marienburg mit 3 Hufen des besten Landes, guten Gebäuden, mit gehörig bestellter Winter-Aussaat und complettem todten und lebendigen Inventarium wird Mittwoch den 29. März 1826, als den letzten Termin durch Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber belieben sich das Nähere zu erkundigen bei dem Herrn J. P. Grunau in Siemonsdorf.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schöne Großberger Heringe in büchenen Tonnen werden, auch bei einzelnen Tonnen, billigst verkauft Heil. Geistgasse No. 962.

Guter Buchsbaum, die Elle zu 6 Pf., ist käuflich zu haben an der Thorner Brücke No. 608.

Nach einem wohlfeilen Einkaufe des Materials und um den verschiedenen Concurrenzen zu begegnen, verkaufe ich jetzt meine Hüte zu herabgesetzten Preisen. Besonders billig aber erlasse ich die feinen Gattungen, welche geschmückt nach allen neuesten Facons die genügendste Auswahl gestatten. Ich mache dies Em. ge-

ehrten Publikum bekannt und empfehle mein Filz-Fabrikat, was bis jetzt jede Neuerung nicht allein in Dauerhaftigkeit übertraf, sondern auch in Rücksicht auf Gesundheit und Bequemlichkeit einen gebührenden Vorzug verdient. J. A. Rohde, in der Breitegasse No. 1209.

Wer auf 2 eiserne gut gearbeitete Beischlaggeländer reflektirt, beliebe sich Drehergasse No. 1346. zu melden.

Zwei tüchtige Arbeitspferde, 1 Spazierwagen, 1 Gassenwagen, 1 Schlitten mit Decke nebst dem erforderlichen Geschirre stehen zu verkaufen. Das Nähere Tischlergasse No. 573. in den Mittagsstunden von 11 bis 3 Uhr.

Russischer Leinsaamen zur Saat wird verkauft Langenmarkt No. 491.

Bestellungen auf Prauster büchen Brennholz, der Schäfereische Klafter à 5 Rthl. 20 Sgr. frei vor des Käufers Thür, werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208. und ist zu haben Alt Schloß No. 1671.

Breiter Lavendel ist käuflich zu haben, die Elle zu 1 Sgr. am Hausthor No. 1874.

Vermiethungen.

Das Gartenhaus No. 1. in Heiligenbrunn, bestehend aus 4 Stuben und Stallung nebst alleinigem Eintritt in den Garten ist für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 369.

Frauengasse auf der Sonnenseite sind 1 auch 2 Stuben mit auch ohne Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen Fischmarkt No. 1596. bei Sahmlandt.

Ein angenehm gelegenes Gartenhaus in Hochstrieß mit 12 Zimmern, Stallung und vielen andern Bequemlichkeiten in gutem baulichen Zustande mit Obst- und blumenreichem Garten, ist ganz oder auch theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 379.

Gerbergasse No. 64. ist eine Stube an eine Person vom Civilstande zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es steht ein Haus in Klein Bürgerwald mit 3 Oberstuben, Küche, Holzstall und die Hälfte vom Garten zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht zu Ohra an der Mottlau. C. W. Teschke.

Zum bevorstehenden Sommer sind in Pietzkendorf No. 14. 4 Stuben sowohl einzeln als zusammen zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Wollwebergasse No. 1995. steht ein Saal an einen einzelnen Herrn vom Civilstande zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Am Kuhthor in No. 294. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach der Mottlau und Hundegasse, Küche, Keller und Boden an ruhige Bewohner Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 286.

Frauengasse No. 895. sind noch einige Zimmer nebst Boden und Holzgelaß zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer ist Hintergasse am Fischerthor No. 124. zu vermiethen.

Ein modernes Haus auf der Rechtstadt ist Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 4 Stuben nebst Küche mit auch ohne Mobilien gleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Ohnweit dem Krahnthore No. 1191. ist zu Ostern d. J. ein abgesondertes Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch ist man bereit eine zweite Küche anzulegen. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Ein in guter Nahrung stehender Gewürzladen nebst sämmtlichen Utensilien ist zu jeder Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Schüsseldamm No. 1151.

Heil. Geistgasse No. 762. ist ein ausgemalter Saal und Stube, Küche und Boden an eine ruhige Familie oder an einzelne Mannspersonen mit Meublen zu vermiethen.

Langgarten No. 213. sind zwei meublirte Zimmer gegen einander an einzelne Herren zu vermiethen.

Die Häuser in der Jopengasse No. 609. so wie in der Beutlergasse No. 610. sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt bei C. C. Krause.

Jopengasse No. 726. ist die erste Etage, bestehend in einem Saal und 3 Hinterstuben, Küche, Apartement, Keller und Holzstall zu Ostern zu vermiethen.

In dem beliebtesten Theile der Rechtstadt ist ein Stall auf 3 Pferde, Wagenremise uud Heugelaß sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr 4ten Damm No. 1535.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, als auch Loose zur 77sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Loose zur 77sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 1. April c. anfängt, und Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 77sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Entbindung.

Heute Morgens nach halb 8 Uhr ward meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Förstemann.

Danzig, den 22. März 1826.

Dienstgesuch.

Ein geschickter Ziegelbrenner findet sogleich ein vortheilhaftes Unterkommen bei meiner Ziegelei und kann ein solcher sich ehestens bei mir melden.

Koliebken, den 20. März 1826. Manns.

Geld-Verkehr.

Auf einem oder zweien in der Johannisgasse dicht an einander gelegenen in gutem baulichen Zustande befindlichen Grundstücken, von welchen das eine mit einem Hinterhause und einem großen Hofplatze versehen, werden zur ersten Hypothek 700 Rthl. gesucht; wer dieses Capital zu bestätigen willens ist, kann das Nähere hierüber in der Baumgartschen Gasse No. 1036. in den Frühstunden von 8–10 erfahren bei dem Unterzeichneten. Abigel, Commissionair.

Danzig, den 23. März 1826.

Musik-Anzeigen.

Dem Wunsche mehrerer achtbaren Musikfreunde zu genügen, werden die hier anwesenden Bergleute Montag den 27sten d. M. als am 2ten Osterfeiertage Nachmittags eine musikalische Unterhaltung in meinem großen Saale ausführen, wozu ergebenst einladet. Schröder.

Jeschkenthal, den 24. März 1826.

Meinen resp. Gästen mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß Dienstag den 28. März Abends von 6 Uhr an das Chor der Bergleute eine musikalische Unterhaltung im obern Lokal meines Gasthauses am Olivaer Thor geben wird, wozu um einen recht zahlreichen Besuch bittet Schröder.

Verlorne Sache.

Ein von dem Herrn Stadtrath J. S. Neumann ausgestellter, am 16ten d. M. fällig gewesener Schein über 197 Rthl. 10 Sgr. ist verloren oder wahrscheinlicher durch einen Zufall vernichtet worden. Es sind indessen sofort die erforderlichen Schritte gethan, um jedem Mißbrauch vorzubeugen, und wird ein resp. Publikum hiedurch von der Werthlosigkeit des vorberegten Papiers in Kenntniß gesetzt.

Reisegesuch.

Den 1. April fährt ein verdeckter Halbwagen nach Berlin. Wenn Personen für einen billigen Preis mit zu fahren wünschten, so belieben sie sich zu melden Vorstädtschen Graben beim Fuhrmann Kupfer No. 2054.

Vermischte Anzeigen.

Montag den 27. März d. J. am zweiten Osterfeiertage wird die Einsegnung der diesjährigen Confirmanden des Spend- und Waisenhauses durch Hrn. Consistorialrath Dr. Bertling in der Kirche des Instituts statt finden, und um 2 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Wir laden die Angehörigen der Zöglinge, so wie alle Freunde religiöser Feierlichkeiten freundlich ein, bei dieser zu erscheinen. Zugleich machen wir bekannt, daß den darauf folgenden Sonntag den 2. April die

vierteljährige Communion ebenfalls durch Herrn Consistorialrath Dr. Bertling wird abgehalten werden, fordern alle ehemaligen Confirmanden zur Theilnahme an dieser religiösen Handlung auf, und richten gleichzeitig an die resp. Herrschaften und Lehrherren derselben die Bitte diesen ihren Untergebenen nicht nur die Erlaubniß dazu zu geben, sondern auch nöthigenfalls die Säumigen selbst zur Theilnahme aufzumuntern. Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,

Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Es sollen die erledigten Stellen
einiger Korn-Capitains,
einiger Herings-Capitains,
eines Gerst-Capitains,
eines Weinträgers,
einiger Rheedeschießer,
eines Pfunders,
eines Kalk-Capitains,
eines Probenträgers,

wieder besetzt werden, daher taugliche Personen aufgefordert werden, sich mit gehörigen Zeugnissen über ihre Sachkenntnisse und Führung versehen, in unserm Secretariat Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 14. März 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Lesse v. Weickhmann.

Die erledigte Stelle des Bleihofschreibers soll wieder besetzt werden, daher wir qualificirte und cautionsfähige Personen auffordern, sich innerhalb 14 Tagen in unserm Secretariat auf Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 16. März 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Mit Bewilligung des hiesigen Hochlöbl. Pupillen-Collegiums mache ich wegen des am 25. April a. c. anberaumten dritten Subhastations-Termins hiedurch bekannt, daß das auf dem Hause des Herrn Benjamin Matthieu in der Langgasse, welches früherhin von dem Herrn Sandhoff besessen worden, zur ersten Stelle hypothekarisch ingrossirte Capital der 1500 Rthl. Brandenb. Cour. nicht gekündiget ist, sondern vielmehr einem annehmlichen neuen Acquirenten zu fünf pro Cent jährlichen in halbjährigen Raten zu entrichtenden Zinsen zu hypothekarischen Rechten gegen Feuer-Versicherung und Verpfändung der Police gelassen werden kann. Danzig, den 25. März 1826. Joh. Wm. v. Weickhmann,

Commerzienrath.

Das Copirbureau Johannisgasse No. 1378.

beehrt sich hiemit wiederholentlich Einem hochgeachteten Publiko nachstehende Leistungen ganz ergebenst zu offeriren:

1) Abschriften aller gedruckten oder geschriebenen Sachen, vom einzelnen Blatte zu ganzen Büchern, in Schnellschrift oder sauber mundirt, deutsch auch französisch, englisch, polnisch ꝛc. so wie Uebersetzungen aus diesen Sprachen in jene.

2) Abfassung aller schriftlichen Privat-Aufsätze, als Briefe, Glückwünsche, Reden, Ankündigungen, Inserate, kleine Gelegenheitsgedichte ꝛc., demnächst aber auch besonders in Geschäftssachen aller aussergerichtlichen Eingaben, Vorstellungen und Anträge, Entwürfe zu Dokumenten, Formulare, Addressen, Couvertirung von Postsachen ꝛc.

3) Anfertigung der verschiedensten Tabellen, Verzeichnisse, Extracte und Register, überhaupt aller Calculatur- und Registraturarbeiten, Liniirung und Rubricirung einzelner Piecen und ganzer Bücher, Handlungsbücher mit rother u. blauer Dinte ꝛc.

4) Rechnungsarbeiten aller Art, Rechnungsauszüge aus Handlungsbüchern und Abschlüße derselben, Rechnen-Aufgaben für Schüler, ꝛc. insbesondere aber Ausmittelungen, Recherchen und Herstellung etwa verwickelter oder unvollständiger Arbeiten jeder solchen oder andern Art.

5) Hülfsarbeiten sowohl in cameralistischen als leichten juristischen Gegenständen, Acten-Auszüge, Ordnen, Rotuliren und Heften, Protokolle und Berichte aufsetzen ꝛc. in Fällen nämlich wo etwa geehrte Beamte oder Rechtsconsulenten wegen Krankheit, Reisen, überhäufter Geschäfte oder sonst accuraten und geläufigen Ersatz ihrer Feder wünschen sollten.

6) Schleunigste Kleinschrift auf Ent- und Verbindungs-, Abschieds- und Sterbekarten, Vervielfältigung von Circulairen, besonders aber von Hochzeits-, Geburtstags- und andern Gedichten in Schönschrift, zu denen die nöthigen Velinpapiere mit gedrucktem, gestochenem, schwarzen und Goldrande, so wie paßende Rand- oder glatte Karten und mit Goldschnitt stets entweder vorräthig sind, oder doch augenblicklich beschafft werden.

7) Notenabschriften welche, der gewöhnliche schnell geschriebene Bogen auch für den wohlfeilsten Preis geliefert werden (2½ Sgr.) sauber, correct und ganz dem Stich ähnlich geschriebene aber das Doppelte kosten (5 Sgr.) Alle Sorten Notenpapier mit und ohne Linien sind vorräthig, auch wird das Papier nach Vorschrift liniirt und Notenbücher (auch Choralbücher) jeder Form angefertigt.

8) Vorschriften zum Schönschreiben auf Blättern oder in Schulbüchern, Titelblätter, Auf- und Ueberschriften, Fractur-Arbeiten auf Attesten, Lehr- oder Gesellenbriefen, Denksprüche mit Federzeichnungen, auch in farbiger Dinte ꝛc. wenn dergl. besonders gewünscht wird.

9) Endlich werden Schreibfedern jeden beliebigen Schnittes, hart oder weich, spitz oder langspaltig, sowohl neu geschnitten als alte corrigirt; am liebsten nach einer Probefeder. Die neuen Federn aller Art von 5 à 75 Sgr. pr. Schock sind so wie alle Sorten feiner und ordinairer Papiere stets vorräthig und eingebundene Bücher, Hefte und was sonst zu den bestellten Arbeiten gehören möchte, wird augenblicklich hergestellt.

Die Bereitwilligkeit des Inhabers, den resp. Wünschen eines Jeden nach Kräften und geringen Fähigkeiten entgegenzukommen, ist bereits von sehr würdigen Ge-

schäftsmännern anerkannt worden, und wird derselbe seine Leistungen niemals überschätzen, vielmehr die fleißigste Ausführung stets mit bescheidener Bitte um Nachsicht besonders für den Fall überhäufter Aufträge vereinen, die leider bisher nur temporell mit arbeitsleeren Zeiträumen wechselten, und ihn immer wärmer den öfters schon geäußerten Wunsch wiederholen lassen, daß recht bald eine größere Concurrenz gütiger Aufträge in den so vielfältig dargebotenen Zweigen, der Anstalt die bei ihrer Gründung beabsichtigte Ausdehnung zu geben verstatten möge. —

Sollten Eltern für ihre Söhne, des Inhabers Unterricht im Brief- und Geschäftsstyl, den Formen schriftlicher Aufsätze und ihrer Abfassung, der Ortographie, im Schönschreiben und in den gebräuchlichsten Rechnungsarten, im Notenschreiben ꝛc. wünschen, so ist derselbe — am liebsten mehreren Individuen zugleich in beliebigen Zeiträumen, dazu gegen billige Bedingungen in seinem Hause gerne erbötig.

Da ich mit dem 1. April in meinem Hause Langenmarkt No. 449. meine Restauration eröffnen werde, so bitte ich meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden um geneigten Zuspruch und verspreche die reellste Bedienung.

Renate Lieder.

Da ich nothgedrungen veranlaßt worden, zur Beseitigung meiner hiesigen Angelegenheiten nach Pommern zu meinen Verwandten zu reisen, so bitte ich diejenigen welche mit mir in Geschäftsverbindung stehen, während meiner Abwesenheit sich gefälligst an Herrn Carl Wagner, Vorstädtschen Graben No. 2051. zu wenden, der von mir dazu gerichtliche Vollmacht hat. J. F. W. Huth.

Danzig, den 22. März 1826.

Metamorphosen-Theater im Schützenhause.

Unterzeichneter beehrt sich Einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein oben erwähntes Theater Montag als den 27. März mit der Flucht nach der Türkei und einem Ballet von Metamorphosen eröffnen wird. Durch den Mechanismus sowohl als durch die schnelle Veränderung der Scenen und Gegenstände wird Unterzeichneter hoffentlich seinen Zweck nicht verfehlen. Der Anfang ist um 7 Uhr. Der Anschlagezettel meldet das Nähere. Auch sind Panoramen von Paris und verschiedenen nach der Natur aufgenommenen andern Gegenden von dem obigen Tage an in der Hintergelegenheit des Schützenhauses zu sehen.

Kleinschneck.

Ich bin wieder mit vorzüglich gutem ächten Puziger März-Bier versehen; dieses zeige ich meinen werthen Bekannten und Freunden mit dem Bemerken ergebenst an, daß auch der frühere Preis der Stof zu 1 Sgr. 4 pf. und die Bouteille 1 Sgr. beibehalten bleibt, so wie auch alle Sorten Brandtweine zu den gewöhnlichen Preisen bei mir zu haben sind. Zur Aufnahme meiner werthen Gäste habe ich ein bequemes Lokal, St. Katharinen Kirchensteig No. 491. im Zeichen des Bergschotten. Schönwald.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei ihrer Abreise Einem hohen Adel und geehrtem Publikum, und dankt für das ihr geschenkte Zutrauen. Sie verspricht in

Dritte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Zukunft auf ihren Geschäftsreisen sich jedesmal eine kurze Zeit hier aufzuhalten und empfiehlt in ihrer Abwesenheit ihren Schwiegersohn C. Klein als einen gründlich erlernten Zahnarzt ihren geehrten Patienten. Auch ist bei demselben ihr Zahnpulver und Zahntinktur zu bekommen. Josephine Serre, approbirte Zahnärztin.

Am zweiten Osterfeiertage den 27sten d. M. wird im Raths-Weinkeller durch die hier anwesenden Bergleute abermals eine musikalische Abend-Unterhaltung unentgeltlich stattfinden. Beim Eingange wird von jedem Herrn (Damen sind frei) ein Billet für 5 Sgr. gelöst, welches am Buffet für denselben Werth in Zahlung angenommen wird.

Der neue Unterrichts-Cursus in der St. Johannisschule wird — und zwar mit einer Prämien-Vertheilung und Berufung fortgeschritttener Schüler in eine höhere Klasse — Donnerstag den 30. März (Vormittags um 10 Uhr) eröffnet, zu welcher Feierlichkeit die resp. Angehörigen unserer Schüler und andere Freunde der Jugend und der Schüler ergebenst eingeladen werden.

Der Direktor Dr. Löschin.

Da ich mein neues Etablissement in Langfuhr, von Danzig kommend zur rechten Hand, unter dem Namen Hôtel de Prusse, schon zu diesen Osterfeiertagen eröffne, so empfehle ich mich Einem hochverehrten Publiko ganz ergebenst mit den beliebtesten warmen und kalten Getränken, auch auf erlassene Bestellungen mit gewählten Speisen und Kuchen ꝛc. zu den billigsten Preisen. Imgleichen bitte ich die resp. hohen Herrschaften hiemit ganz ergebenst bei vorkommenden Hochzeiten und sonstigen Feten mich mit geneigten Aufträgen beehren zu wollen, entweder die ganze Tafel zu besorgen oder auch nur einige Schüsseln dazu, als Pasteten, feine Ragouts, Kuchen u. s. w. anzufertigen.

Als junger Anfänger werde ich mich bestreben das mir geschenkte Zutrauen durch prompte und reelle Bedienung auf das genügendste zu entsprechen.

Der Mundkoch Christmann.

Vom 20sten bis 23. März 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Cronbach à Neuenburg. 2) Schwartz à Altmark. 3) Baranek à Wönigkien. 4) Czypres a Terpecz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Bekanntmachung.

Das dem Schuhmachermeister Salomon Messerschmidt zugehörige in der Langgasse hieselbst sub No. 904. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 251 Rthl. 21 Sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 26. Mai c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Sonntag, den 19. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Johann Wulf und Jungfer Pauline Friederike Louise Köstner. Der Schuhmachergesell Johann Gottlieb Beck und Anna Charlotta Wilhelmine Sense. Andreas Wilhelm Topel, Schullehrer in Czarnozin und Igfr. Anna Dorothea Schulz.

St. Petri und Pauli. Der Bürger und Kaufmann Hr. George Friedrich Alexander Steiff und Igfr. Johanne Friederike Hopp.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Benjamin David Eggert und Anna Klein.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 17ten bis 23. März 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 4 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. März 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.			
3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage—Sgr. 40 Tage—Sgr.	Dito dito dito wicht.	: —	3: 8Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht —,& — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:21	: —
3Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100½	—
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. ½ & pC. d.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Das Königliche hohe General-Post-Amt hat pr. Rescr. vom 10. Januar a. c. befohlen, daß das hiesige Königliche Intelligenz-Adreß-Comptoir, welches bisher durch den Herrn Commissions-Rath Alberti pachtweise verwaltet wurde, vom 1. April a. c. ab, für Rechnung des Staats durch den Unterzeichneten administriret werden soll.

Es ist angeordnet, daß das Intelligenz-Blatt vom genannten Zeitpunkte an, täglich mit Ausnahme des Sonntags und der hohen Feiertage erscheinen soll; der bisherige Abonnements-Preis von Zwei Thaler jährlich bleibt unverändert; der Preis eines einzelnen Stücks ist auf 1 Sgr. bestimmt; an Insertions-Gebühren sollen vom 1. April a. c. ab

für die Querzeile gewöhnlichen Drucks . . . . 1 Sgr. 6 pf.

für die Querzeile mit größern Lettern . . . . . 3 Sgr.

erhoben werden; die angefangene Zeile wird für eine volle gerechnet.

Die Insertions-Gebühren werden sogleich baar entrichtet; über etwaniges Conto-Halten von Privat-Personen, muß besondere Vereinigung getroffen werden.

Nach Ansicht des Blatts kann sich ein Jeder die bezahlten Insertions-Gebühren selbst berechnen, und sich dasjenige zurückfordern, was etwa nach dem Manuscript irrthümlich mehr bezahlt seyn sollte.

Die Ausgabe des Blatts erfolgt täglich nach 8 Uhr Morgens; jedoch nur an denjenigen der die Marque vorzeigt.

Die Insertionen, welche des folgenden Tages sich im Intelligenz-Blatt abgedruckt befinden sollen, müssen Tages vorher bis spätstens 11 Uhr Vormittags im Bureau des Intelligenz-Comptoirs — Jopengasse No. 563. — eingeliefert seyn.

Das Bureau ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, und von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends offen, und werden in dieser Zeit alle Bestellungen daselbst angenommen.

Nach dem Befehle des hohen General Post-Amts soll dem Blatte durch Aufnahme von Handels- und Schiffahrts-Nachrichten, welche den hiesigen Ort interessiren, ein vielseitigers Interesse gegeben werden, und wenn gleich hierdurch, so wie auch sonst überall der Unterzeichnete sich die möglichste Zufriedenstellung eines resp. Publici wird angelegen seyn lassen; so muß doch gleich im Voraus hier bemerkt werden, daß es Sache jedes Abonnenten ist, sich das Blatt täglich abholen zu lassen; eine Nachforderung angeblich an vorigen Tagen nicht abgeholter Blätter, kann nicht berücksichtigt werden, weil die Anzahl der Abonnenten zu groß ist, um Seitens des Bureaus eine Special-Controlle über die Abholung zu führen; dagegen soll zur Bequemlichkeit Eines resp. Publici die Veranstaltung getroffen werden, daß das

Blatt Jedem, der es verlangt, und 6 Sgr. vierteljährig vorausbezahlt, täglich ins Haus gebracht werde.

Behufs Aufnahme der Inserenda zum 1. April wird das Comptoir Jopengasse No. 563. bereits Donnerstag den 30. März eröffnet.

Danzig, den 24. März 1826.

Der Königliche Ober-Post-Direktor
Wernich.

Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.

Zweite Extraordinaire Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Todesfälle.

Am 23sten d. M. Abends gegen 10 Uhr, endete das in jeder Hinsicht uns stets beglückende irdische Leben unserer innigst geliebten Tochter, Marie Caroline Louise, in einem Alter von 13 Jahren und 5 Monaten, nach einem 5wöchentlichen schweren Krankenlager an den Folgen einer Gehirn-Entzündung. Unsre Verwandte und Freunde, die dieses gute, zartfühlende und verständige Mädchen näher gekannt haben, werden unsern unnennbaren Schmerz über den fast nicht zu tragenden Verlust dieser engelreinen Seele theilnehmend mitempfinden.

Fitschkau, den 24. März 1826.

Der Landrath des Carthausschen Kreises, v. Groddeck.
Helene Louise Agnes v. Groddeck,
geb. v. Klinkowström.

Den heute Nachmittag um 4½ Uhr im 39sten Lebensjahre an der Auszehrung erfolgten sanften Tod der Wittwe des unlängst verstorbenen Licent-Estimateurs Herrn v. Deyck, Frau Anna Renata, geborne Bonnin, zeigen wir ihren Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 24. März 1826.

Die Testaments-Executoren
Karch. Rahn.